

(Wie Nr. 1336) bezüglich Reform des Klosters Frauenalb.¹⁾

Or., Perg. (Siegel wie Nr. 1336): STUTTGART, HStA, A 491 Urk. 55.

¹⁾ Die Visitation fand 1451 X 9 statt; s.u. Nr. 1869.

1451 <Mai 26 / Juni 24, Nürnberg>.

Nr. 1338

Eintragung im Einlaufregister der Stadt Nürnberg über Empfang eines Schreibens des B. von Bamberg mit verkundung des mandats vom cardinal wider die iudischeit ausgegangen.

Or.: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher 31 f. 103^v.

1451 <Mai 26 / Juni 24, Nürnberg>.

Nr. 1339

Eintragung im Einlaufregister der Stadt Nürnberg über den Empfang eines Schreibens des NvK für Heinrich Leubing.

Or.: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher 31 f. 106^r.

Item ein betbrief vom legaten, uns des pfarrers zu sannt Sebalt prediger, priester und sein hof und hofgesind lassen bevolhen ze sein.

zu 1451 Mai 29, Erfurt.

Nr. 1340

Bericht in der Chronik des Hartung Kammermeister¹⁾ über den Empfang des NvK in Erfurt.

Zu den Hss. s. Herkommer, in: *Verfasserlexikon* IV 982.

Druck: Mencke, *Scriptores rerum Germanicarum* III 1214B–1215A (unvollständig, nach DRESDEN, Landesbibl., Hs. d 100; s. Herkommer 982); Binterim, *Pragmatische Geschichte* VII 250f. (nach Mencke); Reiche, *Chronik* 127f. (nach JENA, Univ.-Bibl., Ms. Bud. f. 145, und Mencke; s. Reiche 16).

Erw.: Grube, *Legationsreise* 398; Uebinger, *Kardinallegat* 642; Paulus, *Erfurter Jubiläum* 182; Hefele-Leclercq, *Histoire des conciles* VII 1211; Vansteenbergh 91f. und 117; Koch, *Untersuchungen* 93; Koch, *Umwelt* 123; Frank, *Erfurter Peterskloster* 38.

Offensichtlich in alleinigem Anschluß an Hartung Kammermeister auch die Schilderung des Einzugs und Aufenthalts des NvK in Erfurt bei Johann Heinrich von Falckenstein, *Civitas Erfurtensis Historia critica et diplomatica*, Erfurt 1739, 313. Ebenso dürften die spärlichen Nachrichten über den Aufenthalt des NvK zu Erfurt in dem Fragment einer Chemnitzer Chronik, das Mencke, *Scriptores* III 157–160, mitteilt (ebendort 158B; s. auch Uebinger, *Kardinallegat* 642, und Vansteenbergh 92), auf Kammermeisters Chronik zurückgehen. Zur Hs. (DRESDEN, Landesbibl., Hs. Q 127 Nr. 4, 16. Jb.) s. Schnorr von Carolsfeld–Schmidt, *Katalog* III 261. Zu Autor und Werk (Iohannes Munsterbergii finit 1515): A. Mating-Sammler, *Das Chronicon Chemnicense*, in: *Mitt. d. Vereins f. Chemnitzer Geschichte* 4 (1884) 122–125, wo aber nichts über die Quellen gesagt wird. — Über den Aufenthalt des NvK in Erfurt vgl. im übrigen auch Th. Kolde, *Das religiöse Leben in Erfurt beim Ausgange des Mittelalters. Ein Beitrag zur Vorgeschichte der Reformation*, Halle 1898, 8–19; U. Weiss, *Die frommen Bürger von Erfurt. Die Stadt und ihre Kirche im Spätmittelalter und in der Reformationszeit*, Weimar 1988, 41–43, 59 und 72.

Unsere Textwiedergabe nach Reiche. Der Vergleich der Reiche noch unbekanntes Hs. ERFURT, Stadtarchiv, 5/100–2 p. 630–635 (16./17. Jb., eine Übertragung des thüringischen Dialekts ins Hochdeutsche), ergab keine nennenswerten sachlichen Abweichungen.

Noch uszgehin des funffzigsten iares der romfart zu Roma erlengete derselbe babist Niclaus dieselbin gnade, vorgebunge in pyn und schult das neste iar volginde, mit namen das LI iar der mynner

zcal, in allir masze als das vordir iar mit allin gnaden und applas allin den ihenen zu troste, dy gein Rome nicht komen mochten addir nicht komen waren. Und er sante des usz einen trefflichen cardinalen, genant Nicolaus de Kusa, in alle konigriche, bischthum, furstenthum und in grosze stete in der heiligen cristenheyt und enphael dem sin crutze und vollemacht, die gnade an allin endin uffinborlichin zcu vorkundigen, also das alle die ihenen, die des begerinde werin adder dorumbe betin, mildiglichin gewerin, und das uff solche busze als fasten, betin, almoszen zu gebin und kerchenge thun, als das denne klerlich vorluttirtdt wirt.

10 Nu der selbe cardinal quam ouch gein Erffurthe am sonnabinde noch Cantate anno domini MCCCCCLI, als bestalte der rath, das ir houbtman, grave Heinrich von Glichen, ein teil der rathsdiner, frunde und burgere yme entgegin rethin und entphingen. Sie hattin ouch bestalt, das die monche usz den clostern und ouch die universitas mit den studenten in processione in dem uszirsten thore gein Tabirstete uf sine zukunft zu warten, und nomen yn uf und geleitten yn erbarlichin bis uf

15 die zcolbrucken, und uf derselbin brucken warten sin dy thumherrin von beiden stifften. Und do selbis trad der cardinal abe von syme pherde und volgete den thumherren nach in der proceszien zu fusze bis in dy kirche zu Unsir Liebin Frouwen. Dorinne und ouch zu Sante Sever hatten sie erliche gesenge in den koren und uf den orgeln. Dornoch sasz der cardinal widder uf sin pherd und reit uf Sante Petersberg, als quomen ym dy herren zu Sente Peter mit orem heilthum entgegin; zu den trad

20 er abe an den greiten stufen von sinem pherde und gap den herren alle den kusz des fredis und volgete yn noch in der proceszien zcu fusze bis in das closter. Unde die ym entkegin gerethin woren, volgetin ym stetis nach bis uf den raszen; und darnach reydt yderman widder heym.

¹⁾ Bürger von Erfurt, seit 1442 ebendort im sitzenden Rat und bis zu seinem Tode 1467 mehrfach oberster Bürgermeister. In *Ergänzung und Fortführung der Düringischen Chronik des Johannes Rothe verfaßte er seine bis 1467 reichende erfurtisch-thüringische Chronik*. Vgl. H. Herkommer, in: *Verfasserlexikon IV* (1983) 981–983.

zu <1451 Mai 29 – Juni 7/8>, Erfurt.

Nr. 1341

Bericht des Johannes Busch in seinem Liber de reformatione monasteriorum über den Empfang des NvK in Erfurt und die von ihm vorgenommene Einsetzung von Reformatoren der Erfurter Klöster.

Kop. (s.o. Nr. 976): H f. 196^v–197^v; B p. 403.

Druck: Leibniz, *Scriptores II* 944; Grube, *Johannes Busch* 739.

Erw.: Grube, *Legationsreise* 399; Uebinger, *Kardinallegat* 643; Kleineidam, *Universitas I* 194; 2. Aufl. 192.

NvK sei beim Einzug in Erfurt von Klerus und Volk cum magno gaudio empfangen worden. Von Nikolaus V. sei ihm anbefohlen gewesen, alle nichtreformierten Klöster seiner Legation beiderlei Geschlechts zu reformieren. In Erfurt habe er zwei reformierte Klöster vorgefunden, das Benediktinerkloster St. Peter¹⁾ und das Kloster der Augustiner-Eremiten, jedoch auch je vier nichtreformierte Männer- bzw. Frauenklöster innerhalb

5 und außerhalb der Stadt. Deren Reform habe er dem Abt von St. Peter²⁾, dem Augustiner-Eremiten Henricus Lodowici doctor sacre pagine³⁾, dem doctor Zegheler secretarius civitatis⁴⁾, dem doctor Iacobus Hartmanni senior totius universitatis⁵⁾, und ihm selbst, Propst Johann in Neuwerk bei Halle⁶⁾, übertragen, und zwar noch ehe NvK ihn geseben habe; multa tamen de meis reformationibus audierat. Commissiones istas apud patres prefatos in scriptis reliquerat sigillo suo firmatis. Von diesen sei aber keinerlei Reform

10 vorgenommen worden, ehe er, Johann, von ihnen in Halle nicht schriftlich gebeten worden sei, mit ihnen zusammen die Reform durchzuführen. Daraufhin habe er sich mit seinem Kollegen, Propst Paulus von St. Moritz zu Halle, nach Erfurt begeben.⁷⁾

Varianten HL: 1–2 lediglich: NvK sei nach Erfurt gekommen 7 senior: seniores 8 multa — audierat: tamen de nostris reformationibus multa audivit 9 apud — firmatis: in litteris ibi reliquit sigillatis.

¹⁾ Wo er Wohnung nahm; s.o. Nr. 1340 Z. 18–21.